Chorangiom der Plazenta

E.		Glatthaar
J.R.		Rüttner

Zürich

Tumoren der Plazenta sind außerordentlich selten; unter ihnen ist das Chorangiom die häufigste Form. Meist sitzen diese Tumoren an der fetalen Seite der Plazenta, oft sogar gestielt; bei diesem Sitz kommt es häufiger zu klinischen Manifestationen, wie Hydramnion, Entwicklungsstörungen beim Kind, Frühgeburt oder eventuell Fruchttod. Beim vorwiegend intraplazentaren Sitz ist dagegen höch-

Glatthaar, Rüttner, Chorangiom der Plazenta 263

stens mit einer ungünstigen Beeinflussung der Plazentarperiode zu rechnen; die Ernährung des Kindes wird dadurch nicht beeinträchtigt. Pathologisch-anatomisch handelt es sich ja beim Chorangiom (s. Chorioangiom, s. Choriom), um ein gutartiges kapilläres Häm-angiom des Zottenstromas, das übrigens bei intraplazentärer Lage leicht übersehen werden kann.

Der von uns beobachtete Fall betrifft eine 24jährige Erstgebärende. Schwangerschaftsverlauf völlig normal; normaler Geburtseintritt am errechneten Termin. Eröffnungsperiode von vier Stunden, mit vagi-naler Blasensprengung bei handtellergrößerem Muttermund. Frucht-wasser nicht wesentlich vermehrt. Austreibungs- und Plazentarperiode normal. Das aus Schädellage geborene männliche Kind ist 50 cm lang und wiegt 3370 g. Keinerlei Mißbildungen. Bei der Revision der 650 g schweren Plazenta findet sich eine intakte fetale wie auch materne Oberfläche. Im Zentrum der 15 cm im Durchmesser haltenden Plazenta fällt lediglich auf der mütterlichen Seite eine flache, etwa fünf frankenstückgroße Vorwölbung, mit deutlich erhöhter Konsistenz des Plazentargewebes auf. Diese Vorwölbung ist gut begrenzt, groblappig. Auf Schnitt erst erkennt man einen auf der mütterlichen Seite in der Plazenta gelegenen Tumor, mit einer leberartigen, blutreichen und dunkelroten Schnittfläche (Abb. 1).

Abb. 1

Die histologische Untersuchung ergab ein typisches Chorangiom, ge-

264 Glatthaar, Rüttner, Chorangiom der Plazenta

kennzeichnet durch Knäuel von gewucherten Kapillaren im Zotten-stroma (Abb. 2 und 3).

Λ66.

•;•'•'■. />.'''-'''' ''■-■·•a ϕΛ''1/8...'
 “-•-·?J₆”÷”··!•v.”--.;-Λ J V
 ‘*‘f

ft

*fc ‘<^%fan^?|‘,%**•*■

Abb. 3

&

%

,466. 2. Chorangioniatöse Zotten mit Trophoblastüberzug. (Übersicht.) Abb. 3. Detail aus Chorangiom; gewucherte Kapillaren. Oben Trophoblast.
Vergr. 200 ×.